

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

1876.

34.

Donnerstag den 10. Februar

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar l. J. werden in den Staats-
Gemarkung Idstein nachverzeichnete Hölzer an Ort und
Stelle meistbietend versteigert:

1) Distrikt Pittau a.:

109 Fichten- und Lärchenstämme mit 118,51 Festm.,
19 Raummeter dergl. Prügel und
660 Stück dergl. Wellen;

2) Distrikt Hinterer Frauwald:

270 Raummeter buchenes Scheitholz,
23 " " Prügelholz,
1800 Stück buchenes Wellen und
53 Raummeter buchenes Stockholz.

Die Versteigerung beginnt präcis 9 1/2 Uhr im Distrikt Pittau a
und wird um 12 Uhr im Distrikt Hinterer Frauwald bei No. 1
beendet.
Idstein, den 7. Februar 1876. Königl. Oberförsterei.
Wilhelm.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. Februar l. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld
Distrikt Dämmereien 4r Theil:

108 Stück birkene Stämmchen (von 28,14 Festm.,
216 " " Stangen 1r Classe)
34 Raummeter buchenes Holz,
30 " " kiefernes Holz und
3400 Stück buchenes Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Der Bürgermeister.
Dresler.

Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Die auf Freitag den 11. d. Mts. in den Rambacher Gemeindefeld
Distrikt Stadelwald ausgeschriebene Holz- und Stammholz-Versteige-
rung wird nicht Freitag den 11., sondern Montag den 14.
d. Mts. Vormittags 10 Uhr abgehalten, welches zur öffent-
lichen Kenntniss gebracht wird.
Rambach, den 9. Februar 1876. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Nutholz-Versteigerung.

Donnerstag den 17. Februar l. J. Vormittags
11 Uhr werden in dem Geisenheimer Stadtwalde Distrikt Roth-
gottecker Wäldchen an Ort und Stelle versteigert:

181 eigene Bau- und Werthholzstämme, zusammen 84 Festmeter,
32 Raummeter eigenes Scheitholz (von 1,8 Meter Länge, zu
88 " " Prügelholz) Pfählen geeignet, und
1350 Stück eigene Wellen.

Der Schlag ist ca. 1/2 Wegstunde vom Rhein entfernt.

Geisenheim, den 5. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Dr. Weil.

100 Centner Heu (nicht beregnet) sind zu verkaufen bei
Karl Schnurr zu Kloster Clarenthal.

Notizen.

Heute Donnerstag den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
300 Centner Steinkohlen und 3000 Centner Fettschrot, bei der Königl.
Hausinspektion zu L. Schwalbach. (S. Tgl. 80.)
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Heidentopf und Winter-
buch. (S. Tgl. 81.)
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Thiergarten, Gemarkung
Idstein. (S. Tgl. 82.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der
Schreinerarbeiten, der Lieferung und des Regens der Parquetböden in
dem hiesigen Vorschauvereinsgebäude, auf dem Bureau des Vereins.
(S. Tgl. 25.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung dreier guten Zugpferde, dreier Deconomiwagen u., in der
Bekleidung der Erben des verlebten Adam Rau zu Eltville. (S. Tgl. 32.)

Holzversteigerung.

Im Herzoglichen Park bei der Platte kommen in den Distrikten
Fürstenrod 5r Theil und Pferdswalde Dienstag den
15. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend:

87 Fichten-Stämme (Bauholz) mit 90 Festmeter,
3 Eichen " mit 3,58 Festmeter,
2 Raummeter Eichen-Scheitholz,
4 " Buchen- "
72 " Weichholz- "
74 " Nadelholz- "
175 Stück Eichen-Wellen,
50 " Buchen- "
2050 " Weichholz- "
1025 " Nadelholz- " und
23 Raummeter Nadelholz-Stockholz

zur öffentlichen Versteigerung.
Sammelplatz auf der Platte. Das Thor am Schwarzbach wird
geöffnet. Anfang mit den Stämmen.
Viebrich, den 7. Februar 1876. Der Oberförster.
Weimar.

290

Kriegerverein „Germania“.

Zu dem am 12. d. M. stattfindenden Maskenballe der
städtlichen Cur-Direction sind uns Billets zu ermäßigten Preisen
zur Verfügung gestellt worden, und nimmt Herr August
Weygandt, Langgasse 15, hierauf bezügliche Anmeldungen
entgegen. Der Vorstand. 586

Cosmorama american,

25 Metzgergasse 25.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

P. Sterlzenbach.

9611

Zu verkaufen

wegen Umzug: 1 große Marquise, 1 Waschmange, eiserne Stangen u.
zu Treppenläufer, 2 Fauteuils, Waschtölette, Nachtschränken u. c.
Adolphsberg 3. 9588

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

333

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
51006 **Adolph Abler**, 27 Taunusstrasse 27.

Die Möbelhandlung

von

Heinrich Reinemer

Hochstraße 31.

Hochstraße 31.

empfehlte neue und gebrauchte Möbel zu billigen Preisen.

8517

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gef. Auswahl bereit.

209

Die Dampfsschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei billigster Berechnung **geschnitten**.

2196

I^a Kohlen I^a

von den besten Bechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, **Jac. Herz**, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration **Friedrich** entgegengenommen.

D. O. 4473

Eine Wiege ist zu verkaufen Dohsenstraße 1, Bel-Etage.

9485

Verhandtsfähige $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ **Dohstgebinde** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

9586

Einige sehr schöne **Damen-Maschen-Anzüge** sind billig zu verkaufen **Walramstraße 33**, 1 Etage hoch.

9618

Zu verkaufen 1 **Besauchung**, 1 wollene Bettdecke und 1 Paar hohe Stiefel **Behrstraße 1**.

9608

Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegras-Matratze, so wie Kanape zu verkaufen **Walramstraße 31**, Seitenb. 1, 1 Et.

9598

Von heute an ein gutes Glas **Bier**, sowie **Mittag- und Abendtisch** **Hochstraße 23** bei **L. Dieges**.

9607

Billing zu verkaufen eine **Rohhaar-Matratze** mit Keil, Prima-Paare, sowie ein **Küchenschränkchen** **Wichelsberg 20**, Hinterhaus, Parterre.

9595

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit zwei Bratöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Badhaus zum weißen Schwan.

8604

Bier.

Erlanger Bier, ganze Flasche 35 Pfg., halbe Flasche 20 Pfg.
Wiener Bier 25

Außerdem **Wiener "Bier"** über die "Straße per Schiffe"
12 Pfg. bei
9180 **F. Willy**,
Ecke der Rhein- und Karlsrufer.

Orangen

empfehlte billigt
9315

Johann Fuchs,
Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße 23.

Eigene Kaffeebrennerei.

Stets frisch gebrannten, kräftigen Kaffee, rein von Geschmack
à Mark 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 und 2 per Pfund.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die Colonialwaaren-Handlung **J. Wiemer**,
9259 **Marktstraße 36**.

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medizin gegen **Küsten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Nieren- und Blasenkrankheiten** u. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Paket 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Wellrichstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelsheid- und Karlsrufer, sowie bei den Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben.

7092

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlte

Adolph Schramm,

4558

Rheinstraße 7.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfehlte nebst sämtlichen Material- und Farbwaren **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 9144

Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen bedeutenden Posten

reeller Ausschuss-Cigarren

feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfehle halten will. Die Preise stellen sich per Kiste:

Ia Qualität Mark 65.

8924

IIa " " 52.

Louis Schröder, Marktstraße 8.

In Limburg a. d. L.

ist ein massiv gebautes und comfortables Haus mit 2 Balkons, großem Hofraum und einem 2 Morgen haltenden, ganz mit Mauer umgebenen Garten, vis-à-vis der sehr frequenten Bahnstation, für einen Gasthof, Weinhandlung u. sehr passend, preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere durch den Agenten **Jos. Imand**, Adelsheidstraße 26a in Wiesbaden.

423

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4.

empfiehlt sein Lager in Rohr- und Strohfühlen unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Chemische Wasch- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

7 grosse Burgstrasse 7.

Alle Herren- und Damenkleider, Teppiche, Polster, Pelze etc. werden trocken gereinigt und alle Flecken beseitigt. 5610

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause Langgasse 3 ein **Vergolder-Geschäft** etablirt habe. Gestützt auf vollständige Kenntniss der Branche, halte ich mich im Ansehnlichen von **Spiegel- und Bilderrahmen** etc., sowie im Einrahmen von Bildern bestens empfohlen.

Aufträge werden bis 1. April im Laden des Herrn Meyer, Langgasse 11, entgegen genommen. Achtungsvoll
Gottfried Kranz. 8291

Kohlen von (der besten Zeche) „**Sachsenwinkel**“, sowie reine, gewaschene **Kustkohl** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Welgle**, Friedrichstraße 28. 20542

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Geld

auf Werkzeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren etc. wird gegeben bei **Wih. Münz**, Hofnergasse 3. 8250

Zu verkaufen ev. zu vermietthen

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b**. Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen Grünweg 1 oder Beberberg 2. 13819

Drei schöne **Zuchtbullen**, Holl. und Schweizer-Race, sind zu verkaufen auf dem Reichthilshäuser Hof bei Erbenheim. 9319

Streu- und Futterstroh, sowie alle Sorten **Eypen** sind zu verkaufen auf dem Reichthilshäuser Hof bei Erbenheim. 9319

Eine neue **Plafongarnitur** (dram) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28. 4835

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung von dem in verfloßener Nacht um 12 Uhr in Eltville erfolgten Ableben unseres lieben Vaters,

Anton Moumalle,

Ganzlist a. D.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittags um 10. Uhr in Eltville statt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hôtel Bellevue in Biebrich.

Vorzügl. Wiener und Erlanger Exportbier im Glas, Pension zu 3, 4 und 5 Mark per Tag. 7150

Jeden Dienstag und Freitag

frische süsse Butter

(fog. Ländches-Butter).

Bestellungen nimmt entgegen die Colonialwaaren-Handlung von **J. Wiemer**, Marktstraße 36. 9416

Salz-Verkauf en gros et en detail

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der Nedcar-Salinen von Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das das Salz der Nedcar-Salinen von anerkannt bester Qualität und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den früheren nassauischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es keiner weiteren Anpreisung und halte mein Lager bestens empfohlen.

Biebrich a. Rh., im Januar 1876.

Carl Fink,

8272

Rheinstraße, neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

Loose.

1. **Hannover'sche Krieger-Denkmal-Loose.** Zieh. 27. März 1876. 706 Geldgewinne, 35 Werthgewinne Hauptpreise M. 10,000, ohne jeden Abzug, dann M. 5000, 4mal 1000, 10mal 500, 40mal 100 etc.

2. **Franfurter Pferde-Loose.** Ziehung am 27. bis 29. März 1876. Hauptgewinne: zehn vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde etc.

3. **Ernst Moritz Arndt-Loose.** Ziehung 28. März 1876. 6944 Werthgewinne, Hauptgewinne Werth 7000 Mark. Das fünfte Loose gewinnt.

4. **Berliner Kunst- und Vereinshaus-Loose.** Ziehung am 15. April 1876. Gemälde und Kupferstücke. Das fünfte Loose gewinnt.

5. **Nagener Dombau-Lotterie.** Ziehung am 1. Mai 1876. 1000 Werthgewinne.

Jedes Loose kostet 3 Mark abgeholt. Franto per Post 3 Mark 10 Pf. Gewinne werden durch mich sofort gemeldet.

George Ducl,

Staats-Effekten- & Loose-Geschäft in Oestrich.

344

Särlinge per Stüd 7 Pfg., bezgl. marinierte per Stüd 10 Pfg. bei **H. Schmidt**, Weichstraße 29. 8831

Dieburger Kochgeschirr

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt **Karl Reuter**, Weckstrasse 21. 5532

Rheinstraße 34 sind gute **Kartoffeln**, **Diawurz** und **Eypen** fortwährend zu verkaufen. 8100

Ab- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen. **H. Reinecker**, Hochstraße 31. 9926

Selbst eingelochte **Zwetschenlatwerge** per Pfund 24 Pf. zu haben Webergasse 35. 9427

Ein **Kannth**, Consol mit passendem Spiegel zu verkaufen. **Rhb. Expedition.** 9423

Ein **Kinderfahrgewagen** zu verk. Webergasse 16 2 Tr. b. 9454

Möbeltransporte besorgt **Th. Hess**, Hofnergasse 5. 9360

Frankfurter Pferdemarkt

[H. 625.]

am 27., 28. und 29. März 1876.

Verloofung am 29. März von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und ein-spännigen **Equipagen** nebst completeu Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten im Werthe von ca. M. 120,000.

116

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das
Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a. M.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungs-schwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Strassburger, **Ph. Reu-scher**, Kirchgasse; **Carl Witt** in Dieblich. 276

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nisthchen. **Mein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 89

Ima Honig in feinsten Qualität (Lönig), per Pfd. 63 Pfg., empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 9146

Elegante Grepp-Liss-Rüschchen, Mull- und Tüll-Rüschchen

feils vorrätig bei
4408

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 494

W. Hack, Hofnergasse 9.

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet**, Hafer, Futtergerste, Spelzgerste, Weizenschalen in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 3579

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 446
N. Meas, alte Colonnade 44.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Erheb. 497

Untere neuen **Häuser** mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57 und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 5293

A. Meier & Cons.

Geschwister Sterzel, Friseurinnen, Faulbrunnenstraße 10, empfehlen sich den geehrten Damen in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Chignon's**, Locken und Zöpfen, leihere auch von Ausfallhaaren, zu billigen Preisen. 3502

Volkner-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chais-long und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt 4735
W. Sternberger, Tapeziter, Marktplatz 3.

Zwei gebrauchte, polirte **Bettstellen** (Ruhbaum) mit Feder-matratze, Haarmatratze und Reil preiswürdig zu verkaufen Oranien-straße 13, Parterre rechts. 9070

Verzinnetes Neuwieder Kochgeschirr und Wasch-töpfe in allen Größen vorrätig bei
8453
M. Rossi, Rinngießer, Mehrgasse 2.

VERITABLE BÉNÉDICTINE

Aechter Benedictiner-Liqueur

der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

vortreflich schmeckend, ist stärkend, gibt Appetit und befördert die Verdauung.

Dieses Getränk ist am besten von allen Liqueuren.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Bei jeder Flasche ist die vieredrige **Abteikirche** als Auszeichnung mit dem Namen des General-Directors beigesetzt.

General-Entrepot in Fécamp (Frankreich)

Depot in Paris, 76, Boulevard Haussmann.

Man findet den Aechten Benedictiner-Liqueur nur in folgenden Lokalen:

In Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königslocher Hof-Platz, und bei **Carl Acker**, Kaufmann. 539



Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Das beste Zahnmittel der Welt!

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pfg. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, Marktplatz 38. 155

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Allgemein empfohlen.

Walramstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Februar.

Geboren: Am 6. Febr., dem Schlosser Wilhelm Freund e. L. — Am 7. Febr., dem Techniker Lothar Seebold e. L. — Am 4. Febr., dem Spranglergehilfen Heinrich Brodt e. L. — Am 5. Febr., dem Längergehilfen Eduard

Möbel-Lager

C. Eichelsheim, Tapezirer,

24 Heleneustraße 24,

sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel, Silber- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u. 466
Ankauf aller Sorten Flaschen Kautschumstränge 5. 6073

Rachträglich. Dem schönen, biden, blonden **Käthchen** in der Dranienstraße 13 ein dreifach donnerndes Hoch zu ihrem Geburtstag. Käthche verges das Beste mit. 9628
Herzliche Gratulation unserem Freunde **W. Weber** zu seinem Geburtstag.
Auf allen Deiner Freunde Rehlen Sei Dir ein Lebehoch gebracht, Doch darfst Du dabei nicht verfehlen Zu nassen sie mit Schokolade.

Gel so gucke.

Ein **dunkelgrüner Damen-Regenmantel** mit Sammt- hem abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung 9579
Herzogstraße 8.

Ein **Schlüssel** gefunden. Abhandeln Hellmündstraße 5, Hb. 9582

Heimstraße 20 ist ein kleiner **Wachtelhund** ausgelauten. 9601

Jemand zum **Bedragen** gesucht Baumstraße 31. 9615

Eine **Kleidermacherin** wird gesucht H. Webergasse 3a. 9631

Mädchen, welche das **Kleidermachen** gründlich erlernen wollen, haben Gelegenheit H. Webergasse 3a. 9631

Eine **reine Frau** sucht Monatsstelle. Nah. Rödterstraße 16, 4. St. 9612

Eine **Monatsfrau** wird gesucht Neugasse 17. 9612

Eine **mächtige Waschfrau** wird für's Jahr gesucht. Näheres Marktstraße 1. 9606

Eine Wirthschafterin,

zu gewandt und zuverlässig, oder ein kinderloses Ehepaar wird zu Bedienung eines einzelnen Herrn mit eigenem Haus nach Mainz gesucht. Weiteres mündlich hier selbst Saalgasse 8, 2. Etage, Vor- mittags von 9—11 Uhr. 9573

Gesucht ein **Kindermädchen** von 15 oder 16 Jahren. Zu melden Albrechtstraße 8, 1. Etage, um 1½ Uhr Vormittags und um 2 Uhr Nachmittags. 9575

Ein **Mädchen**, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten bei Schreiner Pfeiffer, Saalgasse 26. 9580

Ein **braves Mädchen** wird für die **Hausarbeit** gesucht. Näheres Mühlgasse 11. 9587

Ein **reines Mädchen**, das die **Hausarbeit** gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 30. 9593

Am **Land**, wird ein **williges Mädchen** gesucht, am liebsten Raststraße 34. 9584

Ein **Mädchen**, welches alle **häuslichen Arbeiten** versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 34. 9591

Tüchtige Mädchen, die kochen können, als solche dauernde Stellen gesucht, **Buffetmädchen** findet baldigst Stelle, **Hausmädchen** in großer Anzahl gesucht, **Ladenmädchen** und **Kindersfrauen** suchen Stellen durch

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 18. 9621

Ein **Mädchen**, welches **Hausarbeit** versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle auf 4. März. Näheres Louisestraße 8. 9617

Mädchen von 16 Jahren suchen **sofort Stellen** durch Frau Schug. Kochstraße 16. 9619

Für Schuhmacher.

Zwei gute **Damenarbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung Langgasse 18. 9629

Ein **Hausbursche** sofort gesucht von D. Gärten, Platterstraße 8. 9594

Schwalbacherstraße 29, Hinterh., wird ein **Schweizer** gesucht. 9569

Ein **tüchtiger Tapezirergehülfe** sucht Beschäftigung. R. Schachtstr. 5. 9619

Ein **junger Mann**, welcher mit **jämmtlichen kaufmännischen Arbeiten** vertraut ist, empfiehlt sich in seinen freien Stunden im Be- tragen von **Geschäftsbüchern** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten**. Gef. Offerten sub B. No. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9577

In der **Gärtnerei** von **G. Klein** an der **Stiebricher** 9614

Chaussee wird ein **ordentlicher Lehrling** gesucht. 9609

12,000 fl. werden auf **erste gute Hypothek** zu 5 pSt. (Haus, Stall, Garten, Bauplatz) auf's **Land** sofort zu **leihen** gesucht. 9609

Näheres Expedition.

Bleichstraße 11 sind zwei **abgeschlossene Wohnungen** mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die eine im **Vorderhaus** und die andere im **Hinterhaus**, zu **vermieten**. 9570

Feldstraße 13 ist ein **Dachlogis** auf 1. April zu **vermieten**. 9600

Feldstraße 21 bei **Kamberger** ist ein **Zimmer** zu **verm.** 9585

23 Nerostrasse 23

ist eine **Mansard-Wohnung** auf 1. April, sowie ein **gut möblirtes** 9622

Zimmer auf gleich zu **vermieten**.

Nerostraße 34 ist in der **Bel-Etage** auf den 1. April ein **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern und 1 **Cabinet** nebst Küche, Dach- kammer, Holz- und Kohnraum, zu **vermieten**. 9626

Ein **großes, schön möblirtes Zimmer**, **Sonnenseite**, ist an eine **anständige Dame** zu **vermieten**. Nah. Exped. 9578

Zwei **kleine Wohnungen** sind zu **vermieten** obere **Dogheimerstraße** 9571

bei **Gärtner Kraft**.

Eine **heißbare Mansarde** ist auf gleich zu **vermieten** **Nichelsberg 9**, 2 Treppen hoch, **Eingang** vom **Gemeindebadgäßchen**. 9630

Eine **heißbare Mansarde** ist zu **vermieten** **Moritzstraße 22**. 9613

Fein möblirte Zimmer zu **vermieten** **Elisabethen-straße 12, 2. Stod.** 9603

Schöne Räumlichkeiten, zu **jedem Geschäftsbetriebe** passend, **so gleich** zu **vermieten**. Nah. Exped. 9589

Ein **reine Arbeiter** findet **Logis** **Wellritzstraße 31, Hb., 3 St. L.** 9613

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die **traurige Nachricht**, daß es **Gott** dem **Allmächtigen** gefallen hat, unsere **liebe Tochter** und **Schwester**, **Catharine Pfell**, nach **langem** und **schwerem** Leiden zu sich zu **rufen**.

Die **Beerdigung** findet **Donnerstag** den **10. Februar** Nach- mittags 3 Uhr vom **Esterbehaue**, **Helenestraße 5**, aus **statt**.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Allen **Denjenigen**, welche an dem **schmerzlichen Verluste** unseres **unvergesslichen Vaters**, **Sohnes**, **Bruders** und **Schwagers**, **Johann Roth**, so **innigen Antheil** nahmen und ihn zu seiner **letzten Ruhestätte** geleiteten, insbesondere dem **Herrn Pfarrer Köhler** für seine **tröstlichen Worte** am **Grabe**, unseren **innigsten und tiefgefühltesten Dank**.

Wiesbaden, den **9. Februar 1876**.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen **Dnen**, welche an dem **langen Leiden** unseres **Vaters**, **Schwiegervaters**, **Großvaters** und **Bruders**, **David May**, **herzlichen Antheil** nahmen und ihn zur **letzten Ruhe** geleiteten, sowie dem **lobl. Quartett** der **Gefangenen** des **„Turnvereins“** unseren **herzlichsten Dank**.

Die trauernden Hinterbliebenen.

9610

Zur Nachricht.

Die

Ausstellung von Kunstgegenständen

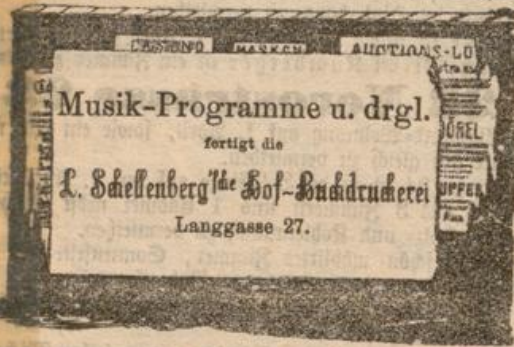
Friedrichstraße 6

wird wegen des schlechten Wetters bis zum nächsten Samstag verlängert.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

522

F. Müller.



Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

428

Restauration Brönnner, 23 Nerostrasse 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier, reine
Weine, billige Speisen. 9623

Frische italienische Hühner

zur Zucht wieder eingetroffen bei

9625

J. Dichmann, Goldgasse 5.

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu
haben bei **W. Speth,** Langgasse 27. 2000

Vier Kasten **buchenes Scheitholz,** Ia Qualität, frei
hierher geliefert, sind zu verkaufen. Näh. Exped. 9624

Hellmundstraße 17 im Vorderhaus, Dachlogis, ist ein **Kanape,**
noch gut erhalten, für 18 fl. zu verkaufen. 9636

Kapellenstraße 5 ist ein vierstügender **Schlitten** billig zu verk. 9620

Ein hübsches — nicht zu großes — **Landhaus** mit
Garten, am liebsten Emserstraße, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises, der Zahlungs-Bedingungen
und der Anzahl der Zimmer etc. bittet man unter Chiffre
R. M. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9624

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
Helenenstraße 12, Hh., 2 St. h. 300

Requiem von Verdi.

Donnerstag den 10. Februar Abends 7½ Uhr
Probe von den letzten Nummern des „Requiem“ im Saal
höheren Mädchenschule.

Freitag den 11. Februar präcis 7 Uhr Abend
Erste Hauptprobe für Soli, Chöre und Orchester
Königlichen Theater (auf der Bühne).

Die Damen und Herren, welche so freundlich waren, mit
Mitwirkung gefälligst zuzusagen, werden höflich gebeten, sich
und **pünktlich** zu erscheinen, da ich für die Aufführungen
auf die wirksame Unterstützung derjenigen Sänger rechnen
welche die Hauptproben besucht haben.

33

Wilhelm Jahn, Königl. Capellmeister.

„Sprudel“.

Zu dem am Samstag den 12. I. M. stattfindenden **Re-**
balle der Stadt. Cur-Direction sind Karten à M. 2. bei
C. Spitz, Langgasse 37 a, zu haben.

207

Der Vorstand.

Kriegerverein Allemannia

Vorläufige Anzeige!

Unsere Mitglieder, sowie Freunden des Vereins hiermit die
gegebene Mittheilung, daß unsere diesjährige **carnevalistische**
Abend-Unterhaltung mit Ball am **27. d. Mts.**
„Saalbau Schirmer“ abgehalten wird.

357

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige!

Circus Gebrüder Althoff.

Ich mache den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Um-
gegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner **Ausstreiter-**
Gesellschaft, bestehend aus 40 Personen, darunter Künstler ersten
Ranges, 30 eleganten Pferden und 2 dressirten Edelhirschen, einen
Cyclus von Vorstellungen geben werde.

Der Circus befindet sich im **geheizten „Römersaal“.** Da
wir in den größten Städten Deutschlands überall großen Beifall
erworben, so hoffen wir dasselbe von einem kunstsinigen Publikum
Wiesbadens.

Die weiteren Anzeigen über das Beginnen der Vorstellungen werden
wir ganz demnächst veröffentlichen.

497

Hochachtungsvoll **Gebr. Althoff.**

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Aus-
wahl in **Pöpsen, Roden und Chignons** (schon von 5 Mark
an) vorräthig habe. Alle **Saararbeiten** werden dauerhaft und
elegant angefertigt. Gleichzeitig empfehle mich beim Herannahen
der **Ballaison** zum Ausführen der neuesten und elegantesten
Frisuren. Kunden zum täglichen Frisieren werden angenommen.

7460

Achtungsvoll **H. Bading,** Friseur,
Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Ganze **Ausstattungen** werden zum Nähen angenommen und
reell besorgt von Frau **Born,** Weißzeugnäherin, Kirchgasse 25,
Hinterhaus links, 1 Etage. 9590

Mehrere Blechbüchsen mit gutem **Rochfett** sind abzugeben
Geisbergstraße 20a. 9597

Rechgerwiesen werden **billig** geschliffen Döhrmer-
straße 19 bei **A. Steimmel.** 9602

Circa 10 Centner **Kleeheu** zu verkaufen Adlerstraße 15. 9599

Ein **2thr. Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstraße 30. 9476

Kämpf e. S. — Am 7. Febr., dem Meerschaaumwaarenfabrikanten Georg Köhn e. S. — Am 8. Febr., dem Gastwirth Johann Heinrich Kimmel e. S., R. Amalie Christiane Pauline.

Aufgeboden: Der Länger Georg Carl Heinrich Ludwig Veit von hier und Christiane Margarethe Kramer von hier.
Gehtorden: Am 6. Febr., Carl Franz, S. des Königl. Regierungs-Hauptkassen-Buchhalters Gustav Opel, alt 2 R. 8 Z. — Am 7. Febr., Catharine, Z. des Zimmergehilfen Wilhelm Martin Pfeil, alt 20 J. 3 R. 17 Z.

Berlin, 8. Febr. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute angefangenen Ziehung der zweiten Classe der 153. Preussischen Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 80,000 R. auf No. 89494, 1 Gewinn zu 6000 R. auf No. 14810, 2 Gewinne à 1800 R. auf No. 4701 14835, 3 Gewinne à 600 R. auf No. 4289 24987 52787, 6 Gewinne à 300 R. auf No. 20770 41960 43084 50537 71952 94546.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 8. Februar.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	328.48	328.86	330.11	329.15
Thermometer (Reaumur)	-2.0	-1.0	-2.0	-1.66
Luftspannung (Bar. Min.)	1.60	1.76	1.60	1.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.8	96.1	95.8	95.90
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	Schnee.	Schnee.	Nm. Sch.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 10. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Puckhaus zu Wiesbaden. Vormittags 11½ Uhr im weißen Saale: Kammer-musik-Ratinee der Herren E. Schiever, R. Hausmann und M. Schratten-holz. — Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Probe zum Requiem von Verdi Abends 7½ Uhr im Saale der höheren Töchter-Schule.

Allgemeiner Fortschritts- und Sparcassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof*, Reugasse.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kriegsacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Singakademie. Abends 8 Uhr: Probe.
Sängerkreis. Abends 8 Uhr: Probe.
Kammer-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Kriegsverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 32. Vorstellung. (90. Vorstellung im Abonnement.) „Großrübisch.“ Schwan in 4 Akten von Dr. J. W. von Schweiger. Ballet.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 16. — 11. 50.
2. 33. — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 13.
8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 32. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8.
8. 38 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.
8. 32. — 10. 26.

Rheinhahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55.
8. 20 (bis Albesheim).
Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
7. 43. — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

Frankfurt, 8. Februar 1876.		Wechsel-Course.	
Geld-Course.			
Antwerpen (doppelt)	16 Ant. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 35 B. 20 G.
Antwerpen (einfach)	16 „ 65 Pf. G.	London	204 30 B. 204 G.
Dukaten	9 „ 46—51 Pf.	Mailand	74 50 G.
20 Frk.-Stücke	16 „ 19—23 „	Paris	81 G.
Sovereigns	20 „ 34—39 „	Wien	176 50 B.
Imperial	16 „ 64—69 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	4.

? Polizeigericht vom 9. Febr. Unter den heute abgeurtheilten Forst-Insolern wurde ein Tagelöhner aus Rimbach, hier wohnhaft, weil er im December v. J. 26 Stück Fichtenbäumchen im hiesigen Stadtwald mit dem Beil abgehauen, zu einer Geldstrafe von 72 Mark 80 Pf. eventuell zu sieben Tagen Gefängnis verurtheilt und die Confiscation des Beils verfügt. — In der Klagefache eines Concertmeisters gegen einen hier wohnenden Fremden wegen Beleidigung wurde heute durch Vernehmung von Zeugen Beweis angetreten. Diernach steht fest, daß der Beklagte am 8. November v. J. in der Restauration D. in Gegenwart von Zeugen geküßt hat, der Kläger habe ihm einen silbernen Löffel gestohlen. Noch bevor sich das Gericht zur

Fällung des Urtheils zurückzieht, gibt der Kläger sich damit zufrieden, wenn der Beklagte innerhalb 8 Tagen die briefliche und unverblühte Erklärung bei denselben Zeugen abgibt, daß ihm Alles, was er bezüglich der Entwendung des Löffels gegen den Kläger geküßt habe, leid thue. Der Anwalt des Beklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, verspricht Namens desselben, daß eine solche Erklärung abgegeben werden solle, und daß der Beklagte die Kosten trägt. — Ein Miether hatte gegen seinen Hausherrn wegen Hausfriedensbruchs geklagt. Kläger kann seine Anklage jedoch nicht begründen, da sich herausgestellt, daß der Hausherr am 3. Januar allerdings in die Wohnung des Klägers gekommen und denselben aufgefordert, auszugehen, weil er noch keine Miete gezahlt habe. Wegen anderer, bei dieser Gelegenheit vorgekommenen Beleidigungen zc. will der Kläger eine neue Klage anstellen. Mit seiner Klage wegen Hausfriedensbruchs wird er abgewiesen. — In einer Wirthschaft in der Nerostraße wurde ein Colporteur von einem Kutscher, weil Ersterer, mit dem er zusammen wohnt, das Kind des Letzteren durch Drohungen fortwährend ängstigt, mit Ohrfeigen tractirt und durch Worte beleidigt. Beklagter gesteht dies zu, will aber hierzu gereizt worden sein. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 15 Mark. — In der Klage eines Schuhmachers, der von der Ehefrau eines Schneiders des Diebstahls beschuldigt wurde, wird beschloffen, zur Beweisaufnahme zu schreiten und zu dem demnächst anzuberaumenden Termin die vom Kläger vorgeschlagenen Zeugen zu laden. — In gleicher Weise wurde heute noch in vier weiteren Anklagen wegen Beleidigung, Körperverletzung zc. auf Beweisaufnahme erkannt.

§ Wiesbaden, 8. Febr. (Dr. Funke's Vorlesung.) Wie schon bemerkt, verbreitete sich der Redner über den sechsten Sinn, dessen Aufstellung ein neues, am Alten, längst bestehendes rüttelndes physiologisches Theorem bildet. Und doch üben wir diesen Sinn von der Geburt an; sein Bewegungsmaschinismus lehrt uns die Glieder gebrauchen, ohne ihn können wir weder gehen noch tanzen, weder sprechen noch singen. Herr Funke begann seine Erörterungen über diesen Sinn mit einer Schilderung der Sinnesorgane im Allgemeinen. Die Sinne sind die offenen Pforten, durch welche die Außenwelt an unser Ich anknüpft und bei welchem Prozesse die Seele quasi als slavische Maschine reagiren muß; zuerst die Empfindungen, dann die eigentliche Wahrnehmung. Diese Empfindung aber vermitteln die Muskeln, welche jede Bewegung begleiten; man nenne es Kraft, Anstrengung oder Bewegung — es ist ein weiterer, es ist der sechste Sinn. Unser Tastsinn gibt uns z. B. nicht den Anschluß über die Länge eines Stabes, den wir zwischen beiden Händen halten; der äußere Eindruck, welchen der Tastsinn auf die Hand ergibt, ist derselbe; fahren wir der Länge nach über den Stab her, der Eindruck zeigt uns dessen Größe nicht an, denn er bleibt sich gleich; die Muskeln sind es, welche uns dessen Größe bestimmen lassen; jeder Muskel nöthigt der Seele eine bestimmte Empfindung ab; die Muskeln sind also auch die Lehrer des Willens. Das Auge beruht auf der Bewegungs- und Lichtempfindung; doch die Entfernungen bestimmt nicht der Sinn des Auges, sondern der Eindruck, der durch dieses auf die Augenmuskeln gelöst wird; mit dem Auge erfahren wir nur die scheinbare, nicht die absolute Entfernung. Wird nicht Jeder die Größe des Mondes in einem anderen Vergleiche geben? Rißt sich die unendliche Ausdehnung des Meeres nicht bis zum Horizonte als eine kleine Fläche nur erkennen, wenn kein Gegenstand dazwischen tritt, während die richtigere Schätzung erst dann erfolgt, wenn ein großes Schiff in der Ferne als ein Punkt zwischen Auge und Horizont auftritt? Der Redner illustrierte dieses Thema noch durch viele andere Sinn- und physiologische Erörterungen. Erodem, daß er eine Stunde im vollen Redefuß sprach, wollte er den Vortrag doch nur als eine Andeutung, eine Anregung betrachtet wissen, da eine erschöpfendere Darlegung eine ganze Reihe von Vorträgen erheischte. Daß er wirklich anregte, bewiesen die Aeußerungen der Dankbarkeit des aufmerksamen Auditoriums.

R. Der „Allgemeine Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden“ hielt am Montag Abend seine erste diesjährige statutenmäßige Generalversammlung ab. Es hatten sich, angezogen durch die Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung, so viele Mitglieder eingefunden, daß der Hedinger'sche Saal gefüllt war. Der von dem Director gegebene Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre war klar und bildlich und schloß sich ihm der Vortrag des Rechenschaftsberichts seitens des Cassiers in derselben Weise an. Nach letzterem hatte der Verein Ende December ein Vermögen: Reservefond 6000 Mk., laufende Rechnung 556 Mk. 70 Pf., Incasso 123 Mk. 18 Pf., zusammen 6678 Mk. 88 Pf.; an Ausständen für noch zu erhebende Beiträge 1288 Mk. 80 Pf., im Ganzen 7967 Mk. 68 Pf. Nachdem eine Rechnungs-Prüfungs-Commission ernannt und beschloffen worden war, den Rechenschaftsbericht künftig alljährlich drucken und unter die Mitglieder vertheilen zu lassen, fand die Aufnahme neuer Mitglieder (23 an der Zahl) und Ergänzungswahl des Vorstandes statt. Der 6. Punkt der Tagesordnung (3 verschiedene Anträge) wurde durch Wahl einer Prüfungs-Commission von 3 Vorstands- und 12 activen Mitgliedern erledigt, nachdem es zu ziemlich lebhaften Debatten gekommen war. Schließlich bewilligte die Versammlung dem früheren, aus Gesundheitsrücksichten abgetragenen Vereinsdiener für seine treue Dienstleistung eine Gratification von 50 Mark und beauftragte die Anstellung des nunmehrigen Vereinsdieners A. Gottfried.

? Die vorgestern Abend im Jugendbühnen Saale abgehaltene Generalversammlung des hiesigen Theater-Vereins war stark besucht. Nachdem der Präsident, Herr Rittmeister von Lutz, den Rechenschaftsbericht vorgetragen, folgte hierauf die Mittheilung über den finanziellen Stand des Vereins im abgelaufenen Jahre durch den Schatzmeister, Herrn Kaufmann Pfeil. Die Mitgliederzahl ist bis jetzt auf 600 gestiegen und schließt die Cassie am 31. December v. J. mit einem Barvorrath von 163 Mark 85 Pf.

ab. Zur Prüfung der Rechnung wurden die Herren H. Eugenbühl, C. Graß und Maschinenfabrikant Schmidt gewählt. Ueber die weitere Erlebigung der Tagesordnung, namentlich den Vortrag des Herrn Dr. Michalis über Werberennen, Anträge verschiedener Mitglieder und die hierüber gepflogene Discussion werden wir morgen ausführlich berichten.

? Verkauft wurde das Haus des Herrn Hauptmann a. D. Ernst Adam Rheinstraße No. 7 an Herrn Kaufmann Adolph Schramm dahier für 108,000 fl.

? (Diebstahl und Verhaftung.) Der Lehrling eines hiesigen Korbmachers ist gefänglich, auf Anrathen eines hiesigen Ländergesellen seinem Meister 12—14 Handkörbe gestohlen und solche für wenig Geld an den Ländler verkauft zu haben. Letzterer setzte einen Theil derselben bei einem Holzwarenhändler hier ab, auch wurde einer der Körbe in der Wohnung des Anstifters erhoben; er sowohl wie der 15jährige Dieb sind verhaftet.

* Wir machen darauf aufmerksam, daß am Freitag Abend ein Carnevals-Concert im Curiale stattfindet.

— Für die Recrutierung des Heeres hat der Kaiser unterm 27. v. M. Nachstehendes bestimmt: Die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften hat bei denjenigen Truppen, welche an den Verhaftungen Theil nehmen, am ersten Tage nach Beendigung derselben, beziehungsweise nach dem Eintreffen in den Garnisonen, stattzufinden. Für alle übrigen Truppentheile ist der 30. September der späteste Entlassungstag der Reservisten. Die Entlassung der zu halbjähriger Dienstzeit ausgehobenen Train-Soldaten erfolgt am 30. October d. J., beziehungsweise 30. April f. J., die der Oeconomie-Handwerker am 30. September d. J. Zum Dienst mit der Waffe sind einzustellen: bei den Bataillonen der älteren Garde-Infanterie-Regimenter, denen des pommerischen Infanterie-Regiments No. 42 und des ostpreussischen Infanterie-Regiments No. 45 je 225 Recruten, bei den Bataillonen der medienburgischen Infanterie-Regimenter sowie beim medienburgischen Jäger-Bataillon 210 Recruten, bei den übrigen Bataillonen der Infanterie, Jäger und Schützen je 190, bei jedem Cavallerie-Regiment mindestens 150 Recruten, bei den reitenden Batterien mindestens je 25, bei den übrigen Feldbatterien mindestens je 30, bei den Bataillonen des Fuß-Artillerie-Regiments No. 15 und dem zweiten Bataillon des rheinischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 8 je 200 Recruten, bei den übrigen Fuß-Artillerie, den Pionier- und Eisenbahn-Bataillonen je 160 Recruten, bei jeder Train-Compagnie zu dreijähriger Dienstzeit mindestens 15, zu halbjähriger Dienstzeit im Herbst dieses und Frühjahr nächsten Jahres je 44 Recruten.

— Der Umtausch der zufolge der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 21. Mai v. J. abgecampelten Antheilscheine der Preussischen Bank gegen Antheilscheine der Reichsbank wird vom 16. d. M. ab bis zum 16. f. M. erfolgen. Sofern die letzteren auf den Namen der jetzigen Besitzer lauten, geschieht der Umtausch Zug um Zug gegen Quittung des Antheilsigners bei derjenigen Reichsbankanstalt, welche in ihrer früheren Eigenschaft als Anstalt der Preussischen Bank die Abtimpelung bewirkt hat, in Berlin bei der Reichsbank-Hauptcasse. Hat dagegen inzwischen ein Eigenthumsübergang stattgefunden, so sind die Antheilscheine zunächst zur Eintragung desselben mit den erforderlichen Nachweisen (Preussische Veranordnung vom 5. October 1846 S. 13, Preussische Ges. S. 433) dem Reichsbank-Archiv hier selbst zu übergeben oder brieflich an die Reichsbank-Direction einzureichen. Wegen Aushändigung der gegen Bezugsscheine umzutauschenden Stücke wird besondere Bekanntmachung ergehen.

— Wie das „L. Z.“ vernimmt, hat das Reichs-Oberhandelsgericht in seiner gestrigen Sitzung die wichtige Entscheidung getroffen, daß es den Actiengesellschaften erlaubt sei, ihre eigenen Actien behufs Vernichtung derselben zurückzukaufen.

— Tarifeinigung nebst Umrechnung in neue Währung wäre für die verschiedenen Warnungsstellen erwünscht, welche an einzelnen Plätzen den Wanderer mahnen, sich der Verunreinigung zu enthalten. Es handelt sich darum, daß man die angedrohten Strafen in neue Markwährung umrechne; denn wer wird in ein paar Monaten noch wissen, was dreißig Kreuzer heißt!

— Dr. phil. Schreiber zu Wiesbaden ist von der Königl. Regierung zu Wiesbaden mit der Beaufsichtigung der gewerblichen Anlagen, einschließlich der Geschäfte eines Fabrik-Inspectors, nach Maßgabe des Gesetzes vom 16. Mai 1863, der Verordnung vom 22. September 1867 und der Gewerbe-Ordnung vom 24. Juni 1869 für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden beauftragt worden. Die Inhaber und Leiter gewerblicher Anlagen sind verpflichtet, dem Genannten, welcher sich durch eine von der Regierung ausgestellte Legitimationskarte auszuweisen hat, den Zutritt zu den gewerblichen Anlagen, soweit es sich um die ihm nach §. 132 der Gewerbe-Ordnung obliegenden Functionen handelt, zu jeder Zeit, namentlich auch in der Nacht, während die Anlagen im Betriebe sind, zu gestatten und ihm, soweit es sich um die unter §. 16 der Gewerbe-Ordnung fallenden Anlagen handelt, auf Erfordern die Concessions-Urkunde vorzulegen. Die bei Wahrnehmung seines Dienstes zu seiner Kenntniß gelangenden Fabriksgeheimnisse hat der Fabrik-Inspector streng zu bewahren.

— (Der Nachmittagsunterricht an den höheren Schulen.) Gegenüber dem Interesse, welches ein größeres Publikum augenblicklich diesem Gegenstande zuzuwenden scheint, und bei der ungemeinen Schwierigkeit, gewisse Bedenkenheiten, die gegen den Vorschlag einer Abänderung der bestehenden Verhältnisse erhoben werden, ohne Hülfe der Erfahrung zu beseitigen, dürfte es am Plage sein, einige Mittheilungen über die Folgen der Einrichtung, wie sie bereits an andern Orten vollzogen wurde, zu veröffentlichen. Die Zusammenstellung dieser Erfahrungen ist in der Abhandlung des Herrn Dr. Sattler im Bremer Programm von 1871 gegeben, woraus

das Folgende größtentheils ein Auszug ist. In Berlin, wo der neue Modus zuerst am Cadettenhause eingeführt war, ging die Anforderung eines allgemeinen Ausfalls der Nachmittagsstunden von der Pufelandschen medicinisch-ärztlichen Gesellschaft und einem zweiten ärztlichen Verein aus. Der Nachmittagsunterricht — so wurde von competenten Seite geurtheilt — müsse wenigstens im Sommer ausfallen, wenn man auf die Gesundheit des Kindes die nöthige Rücksicht nehmen wolle. Nach Zustimmung der Collegien erfolgte eine provisorische Abstellung des Nachmittags-Unterrichts. Das Resultat war überall ein günstiges. Das Programm des Fr.-Verber'schen Gymnasiums besagte im Jahre darauf (1869): Die Verlegung hat sich so bewährt, daß sie auch für das nächste Schuljahr fortbestehen wird. Im Jahre 1870 äußerte der Director: Das Zweckmäßige dieser Einrichtung wird von Eltern, Schülern und Lehrern durchgängig und von den Eltern sogar mit großem Dank anerkannt. Die Schüler sind in der letzten Stunde frischer, als am Nachmittag. Nachtheilige Erfahrungen habe ich gar keine gemacht. Unter ähnlichen Verhältnissen führte das Königl. Gymnasium und die Louisen-Gewerbeschule die neue Einrichtung durch und mit gleich befriedigendem Erfolge. An einer dieser beiden Anstalten wurden sämtliche Schüler aufgefordert, ihre Eltern zu befragen, ob sie etwas gegen die neue Einrichtung einzumenden hätten; es erfolgte aber von keiner Seite Widerspruch und die Schüler selbst befanden sich weit wohler dabei. Nach dem gleichen Versuche heißt es im Programm des Königl. Wilhelms-Gymnasiums: Die Einrichtung ist nach vielen Zeugnissen den Eltern der Kinder willkommen gewesen und hat bisher erkennbare Nachtheile im Unterricht nach keiner Seite zur Folge gehabt. In Hamburg bestand eine zusammenhängende Unterrichtszeit an den zahlreichsten höh. Privatanstalten seit den 40er Jahren, und man würde dort, wie jeder mit den dortigen Verhältnissen Vertraute weiß, unter keinen Umständen einen andern Modus acceptiren, gleich die Schulzeit an allen 6 Wochentagen nicht aus 6, sondern 8 hintereinanderfolgenden Stunden besteht; an der Doppelschule des Johanneums wurde die Aenderung erst in den 50er, bez. 60er Jahren ausgeführt. Dagegen man dort, unter Anerkennung mancher Vortheile, das Anstrengende einer ununterbrochenen Arbeitszeit Anfangs befürchten zu müssen glaubte, erwiebs die Probe diese Befürchtung als grundlos und die neue Einrichtung, laut Programm, als zweckmäßig; später war von der alten Anordnung kaum noch die Rede. Der jetzige Status ist der, daß von 24,710 Kindern, die die Hamb. Schulen besuchen, 10,568 keinen Nachmittagsunterricht haben, die übrigen kommen zum größeren Theil auf die Elementar- und Armenhöfen. In Lübeck hatten im Jahre 1871 zwei Mädchenschulen und ein größeres Institut den Nachmittags-Unterricht ausgeschlossen. Der Vorkämpfer der letzteren, ein Herr Lindeberg, bemerkt zur Empfehlung der Einrichtung insbesondere, daß sie eine Verminderung der Verfallsumme und gleiche Schritte der Schüler ergibt, und macht, wie Andere, darauf aufmerksam, daß die Kinder sowohl Morgens frischer in die Schule kommen, wie auch, daß sie in der letzten Stunde noch weit regsamere, als sonst von 3—4 am Nachmittag sind. Schüler und Lehrer, so urtheilt er, hätten durch die neue Vertheilung sehr gewonnen, und die Eltern sich auf Anfrage fast nur mit „unverstanden“ oder „sehr einverstanden“ erklärt. Im Bremer Programm von 1869 heißt es, die neue Einrichtung habe sich aufs Vortrefflichste bewährt; ebenso war es der Fall in den drei höheren Töchterschulen. — Den durchschlagendsten Erfolg hat aber die Veränderung vielleicht in Streit geholt, wo die Collegien der höheren Schulen mit seltener Einstimmigkeit dieselbe zuerst probeweise und dann definitiv adoptirten, worauf das Publikum, das fast nirgendwo so wie in Pommern gegen Neuerungen mißtrauisch anzusehen pflegt, den neuen Modus ohne Einsprache oder mit Dank acceptirten. Es ist bezeichnend, daß der Erfolg dort einzelne Gegenstimmen auf's Entschiedenste widerlegte, die vorher, ähnlich wie jetzt in Frankfurt, von der Neuerung schädliche Eingriffe in die Gewohnheiten und Bequemlichkeiten des Familienlebens befürchteten. In Dänemark sind alle Töchterschulen und Privatanstalten, sowie eine Reihe von Gymnasien ohne Nachmittags-Unterricht. Das Ministerium hatte die Neuerung seiner Zeit nur dann eingreifen lassen, wenn die Schulen beweisen konnten, daß sie allgemeiner Wunsch des Publikums sei. Ein dänischer Gymnasial-Director äußert, es sei eine empfehlenswerthe Verbesserung; er kenne Niemand, der noch damit unzufrieden sei oder gewichtige Gründe für den Schaden anführen könne. Die Erfahrungen, welche der citirte Aufsatz veröffentlicht, sind dem Plan einer ununterbrochenen Schulzeit somit entschieden günstig, und es mag hinzugefügt werden, daß er nicht etwa zu gleicher Zeit durch minder günstige Anzeigen solche Resultate seiner Nachfragen alterirt sieht. Wir möchten schließlich noch erwähnen, daß auch zahlreiche ärztliche Stimmen sich entschieden gegen den Nachmittags-Unterricht ausgesprochen haben; so nennt der Aufsatz: Dr. Schraube, die sanitätpolizeiliche Beaufsichtigung der Schulen; — Reclam, Gesundheitslehre für Schulen; — Schnell, die Beschäftigung des Schulunterrichts; Citate des Dr. Culllaume, die Gesundheitspflege in den Schulen; — endlich den Dr. Bobe, der in der Gartenlaube sich dahin ausspricht: Unterrichtsstunden bald nach dem Essen sollten durchaus nicht gestattet sein; am wenigsten dürfen sie die Hirnthatigkeit in Anspruch nehmen. Wir wünschen, daß auch bei uns die Frage in medicinischen Kreisen nähere Beachtung finden und öffentlich zur Sprache gebracht werden möchte. (M. Kretsch. Pr.)

— (Die armen Vögel.) Der Schneefall erinnert uns wieder an diese armen Thierchen. Wir fordern deshalb nochmals auf, Futter für dieselben an Stellen auszustreuen, welche schneefrei sind und bleiben, wie geschützte Fensterbänke, Speicher etc. Wenn der Schnee aufhört, zu fallen, kann man einzelne Stellen vom Schnee frei machen, um dort Futter auszustreuen.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 34.

Donnerstag den 10. Februar

1876.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rebrichtlagerplatz bei der Gasfabrik

circa 470 Karren Hauslebricht,	
" 20 " Stalldünger,	
" 50 " Straßenebricht,	
" 6 Centner braune Glasscherben,	
" 5 " weiße	
" 1 " Knochen	

Öffentlich versteigert.

Im Auftrage:

Wiesbaden, 8. Februar 1876. Hell, Secretariats-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 12. Februar:

Dritter

grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Drei Maskenpreise.

Eintrittskarten: 4 Mark, Gallerie:

2 Mark. Verkauf an der Curkassie und Abendkasse.

Ausnahmsweise erhalten die Inhaber von Jahres-, Curtar- und Abonnementkarten — indessen nur bis Freitag den 11. Februar Abends 6 Uhr — gegen Vorlegung ihrer resp. Karten Eintrittskarten zu diesem Maskenball à 2 Mark an der städtischen Curkassie.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Karten an der Abendkasse nicht mehr verausgabt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Mittwoch den 16. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird zufolge Auftrags Königl. Hospital-Commission die Ausfuhr der Dungsgrube des hiesigen Civil-Hospitals öffentlich an den Wenigstfordernden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung vergeben.

Wiesbaden, den 8. Februar 1876.

Königliche Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölper.

Holzversteigerung.

Montag den 14. d. Mts., Mittags 12 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld Distrikt Eichendell

32 eigene Stämme von 61 Festmeter

zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das sämtliche Holz schön und von guter Qualität ist.

Hambach, Amts Wehen, den 8. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Kraft.

Der Verkauf der

Papeterie Léon,

Goldgasse 20, nächst der Banggasse,

dauert nur noch bis zum 15. Februar.

98

Kartoffeln 26 Pfg., blaue 32 Pfg., Aepfel per Kumpf 46 Pfg., Sauerkraut 12 Pfg., Bohnen 20 Pfg. empfiehlt
9576 Franz Schuth, Meßgergasse 31.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus, Hofraum und Garten, welches sich wegen seiner vortheilhaften Einrichtung zu jedem Geschäfte eignet (namentlich für Wäscherei) und sehr gut rentirt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 8840

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: Chor-Probe.

291

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

165

= 11. =

Zu der Samstag den 12. Februar c. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

großen Damensitzung

sind Karten bei den Herren Winter, Kirchgasse 31, Weins, Bahnhofstraße 7, Kneffel, Richelsberg 12, Landsrath, Webergasse 9, und Seyfried, Neugasse 22, zu haben. Entrée 2 Mark à Person. Die zweite und jede weitere Dame je 1 Mark. 530 Der Rath der Elfer.

Vorläufige Anzeige!

„Zum Römersaal“.

Der allbekannte

grosse

Maskenball

findet auch dieses Jahr wie immer am Fastnacht-Montag den 28. Februar c. statt.

Das Nähere hierüber besagen die Anschlagzettel.

497

Das Comité.

Gold- und Silber-

Spitzen, Fransen, Rigen etc., sowie Atlas- und Sammt-Farben empfiehlt billigt

480

Carl Schulze, Neugasse 11.

Dr. Pallison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

(H. 6242.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei
117 Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.

Für Asthmaleidende!

9572

Wegen Abreise billig zu verkaufen ein Apparat zum Einathmen von comprimierter Luft etc. N. beim Portier der Wilhelms-Heilanstalt.

In Wiesbaden

ein Badhaus oder anderes gut gelegenes Haus, für Hotel garni geeignet, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Franco-Offeren unter N. 6301 befördern die Herren Haasen-stein & Vogler in Frankfurt a. M.

116

Schwarz-seidene Promenade-Röcke

empfehlen in grossartiger Auswahl zu billigen,
aber streng festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39.

Crème-Tüll u. Spitzen

in Wolle und Seide,

Crème-Echarpes

7816

empfehlen

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Baumwoll-Sammit

am Stück per Elle 75 Pfg. bei

Carl Schulze,

480

Neugasse 11.

Schürzen

in Alpaca und Moiré für Damen und Kinder sind in großer
Auswahl wieder vorrätig bei

89

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Beste Gummischuhe, das Neueste
Winterschuh und -Stiefel, Filzschlappen,
empfehlen billigt **Fischer, Mehrgasse 14. 3265**

Mulbrkohlen,

sehr reich, in früher Waare liefere von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pfg. per Fuhre von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwage).

Befellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 10, entgegen.

Biedrich, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth. 7049

Prima Mulbrkohlen

in jedem Quantum, sowie **Reifernholz** zum Anglimben empfiehlt
9254 **Ph. Rossel, Helenestraße 15.**

Wilhelm Jacob,

12 Helenestraße 12,

7778

Installation für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**
derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten
hiermit zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft als
Ladirex selbstständig betreibe. Durch langjährige Fachkenntnis
bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen aufs Beste zu
entsprechen.

J. Kunz, Ladirex, Saalgasse 1. 9430

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Partie **gute**
Cigarren per 100 Stück à 1 Mk. 70 Pf., à 2 Mk. und à
2 Mk. 50 Pf. **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12. 7512**

Rene Möbel zu billigen Preisen bei

8406

H. Martini, Hochstraße 12.

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr
und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part. 18978**

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist jeden Samstag von 4—6 Uhr hier selbst **Helenestraße 22**
zu sprechen. 6946

Henriette Reich, geb. Wärmund,

praktische Hebamme,

wohnt **Dohheimerstraße 17** im Hause des Herrn Zimmer-
meister **Meincke. 8231**

Theodor Herrmann's

Buchdruckerei

WIESBADEN

12 Schwalbacherstrasse 12

empfehlen sich im **Anfertigen aller Druck-**
arbeiten. Prompte Bedienung. 8867

Haar-Restorer.

Dieses Haarfarbe-Mittel ist frei von allen schädlichen Substanzen
und gibt dem Haare die ursprüngliche Farbe wieder. Dasselbe
wird direkt auf die Haut aufgetragen, ohne dieselbe zu beschmutzen
oder zu färben. **Hochachtungsvoll**

Fr. Brabender, Apotheker in Ebele.

Aleynige Niederlage für Wiesbaden bei

9378

M. Schembs, Langgasse 12.

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** ist wegen einge-
tretener Familien-Verhältnisse zu verpachten oder zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9417

Düres **Reifernes Scheitholz** in jedem Quantum zu haben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7856

Ein rentables, offenes Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen mit Inventar zu verkaufen. Nä-
heres in der Expedition d. Bl. 9068

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Kleiderschrank**, ein 8-arm-
iger Kerzenlüfter, Bettstelle mit Sprungmatte **Hellmündstraße 13,**
eine Stiege hoch. 9432

Zu verkaufen: Ein großer **Spiegel** (nußb.), ein **Aushänge-**
schild, ein ein- und ein zweiarmer Gaslüfter, ein kleiner Ofen
mit Rohr und verschiedene **Werkzeugbilder. Näh. Exped. 9524**

Ein **Tafel-Clavier**, 2 eiserne **Korbtrauen** mit Rippen, sowie
ein transportabler **Kochherd** billig zu verkaufen **Wolkmühlweg 9. 9522**

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter **Divan**, auch
als **Ruhebett** geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres **Helene-**
straße 4, Hinterhaus 3. St. 9244

Verschiedene **Sopha's**, **Sessel**, **Chaislong's** und eine **Seegras-**
Matratze zu verl. bei **P. Weis, Tapeziter, Friedrichstraße 19. 8683**

Wagen, neue und gebrauchte, worunter **Cafésche**, **Break's** u.,
auch für **Mehrgewagen** geeignet, zu verkaufen **Kirchgasse 15a. 8036**

Ein Landhaus

an den **Curanlagen** mit großen
Räumen ist zu verkaufen. Näh.

in der Expedition d. Bl.

Ein massiv gebautes, dreistöckiges **Haus** ist zu verkaufen. Näh.

Expedition.

Selterswassertrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft

Michelsberg 80.

9034

Braunschweiger

Mettwurst, Rothwurst, Rauchenden,
Rouladenschinken &c.

empfiehlt

Hch. Philippi,

Neugasse 14.

9442

Brat-Bücklinge

9411

bei Christian Wolff.

Prima Schmalz per Pfund 80 Pfg., rohes Solber-
fleisch 70 Pfg. empfiehlt

9437

L. Behrens, Langgasse 5.

Frisch gelegte Eier

sind in der Butter- und Eier-Handlung von August Zapf,
Helmundstraße 1a, zu haben. 9561

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Parterre. 287

Schokolade, 2 schöne (das eine als Packloß für Mehler, das
andere als Ambrosiodol brauchbar) zu verl. Webergasse 44. 8109

Als Hôtel-Buchhalter

sucht ein verheiratheter, im Weingeschäft bewandelter Kaufmann
(28 Jahre alt), mit Sprachkenntnissen, Stellung. Baldiger
Eintritt erwünscht. Näheres Exped. 9420

Eine perfekte

Kleidermacherin

von Frankfurt a. M. empfiehlt sich Privat-Kunden. Näheres
Moritzstraße 7, 2. Etage. 9419

Eine kinderlose Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen.
Näheres Steingasse 17. 9498

Eine Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herrenhemden,
sowie von Damen-Wäsche in und außer dem Hause mit Maschine;
dieselbe übernimmt auch die Arbeit eines Weißwaaren-Geschäftes,
sowie ganze Ausstattungen bei billigster Bedienung. Näh. Saal-
gasse 1 im 2. Stod. 9431

Man wünscht einem kleinen Mädchen von 9 Jahren Unterricht
in der russischen Sprache erteilen zu lassen. Näh. Exp. 9413

Mädchen werden gesucht; solche, die in der
Buchbinderei erfahren sind, erhalten den Vorzug.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Eine Frau sucht täglich einige Stunden Beschäftigung. R. Exp. 9348

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Näst hat, das Gut-
Stoffen zu erlernen, von F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 9387

Ein Waismädchen gesucht Helmundstraße 1. 9519

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung.
Näh. Moritzstraße 7 im Seitenbau links. 9534

Gesucht wird auf gleich ein geübtes, reinliches Mädchen zur selbst-
ständigen Führung eines Haushaltes. Näheres Bahnhofstraße 9,
3. Stod. 9528

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht,
kann auf 1. März gute Stelle erhalten. Näh. Exped. 8898

Eine Wirtschafterin gesucht. Näheres Expedition. 9044

Ein junges, ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh.
Goldgasse 16. 9128

Ein solides, tüchtiges Hausmädchen

wird gegen hohen Lohn recht bald gesucht nach Dieblich, alter
Rosenplatz 3, I. 9148

Ein solides Mädchen für allein gesucht Mühlgasse 2, Part. 9340

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und kochen
kann, wird auf 1. März gesucht Adolphstraße 27. 8929

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und feischen kann, wünscht
Stelle, am liebsten bei Fremden, um mit auf Reisen zu gehen.
Näheres Expedition. 9401

Ein ordentliches Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit ge-
sucht. Näh. Marktstraße 29 im Metzgerladen. 9439

Ein reinliches, braves Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und gleich ein-
treten kann, wird gesucht Mauerergasse 4, erste Etage. 9452

Ein Mädchen von 15-16 Jahren für leichte Arbeit gesucht
Louisenstraße 2. 9448

Ein braves, junges Mädchen gesucht Bahnhofsstraße 10a. 9445

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Näheres Helmundstraße 29a, Parterre. 9567

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder als
Mädchen allein bei einer kleinen Herrschaft. Näheres Moritzstraße 12
im Hinterhaus eine Stiege hoch links. 9552

Ein reinliches Mädchen gegen hohen Lohn ges. Kirchgasse 6. 9553

Ein gut empfohlenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen wird zum baldigen oder auch sofortigen Eintritt gesucht
Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 9541

Auf gleich wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 10,
1. Stod. 9529

Ein braves Dienstmädchen (welches keine Bröden zu tragen
braucht) wird gesucht Michelsberg 30 bei W. Seelap. 9505

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. März gesucht
Adolphstraße 12. 9198

Zum März oder April wird ein anständiges, junges Mädchen,
das gut nähen und bügeln kann, verlangt. Näheres Dogheimer-
straße 7a, 1 Treppe hoch. 9494

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, auf 11. März ges. R. Dambachthal 4. 9480

Eckenlammen, gesunde, sind fortwährend zu haben bei Hebamme
Leilich, Häringsbrunnengasse 7 in Mainz. 9443

Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre, wird ein braves, fleißiges
Mädchen auf gleich oder später gesucht. Auch ist daselbst ein ge-
brauchter, großer Kinder-Korbwagen billig zu verkaufen. 9363

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei
geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann
sogleich stattfinden. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition
entgegen. 8052

Ein braver, junger Hausbursche gesucht Langgasse 20. 9393

Gesucht

zum 1. März ein erfahrener, zuverlässiger Diener mit guten Zeug-
nissen. Näh. Bierstädterstraße 2, Parterre. 9537

Ein guter Tagsschneider wird auf dauernde Beschäftigung gesucht
Kirchgasse 2. 9554

Für ein hiesiges Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft wird
auf Oestern ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 430

Lehrlings-Stelle

in einem hiesigen Waaren- und Asscuranz-Geschäfte für nächste Oestern
zu besetzen. Offerten sub B. P. 100 postlagernd erbeten. 7662

Lehrling

mit den nöthigen Schulvorkenntnissen auf Oestern gesucht. 8089

C. Koch, Hof-Steuerant,

Papier und Schreibmaterialien.

Einen Koch und einen Küchenselner zum baldigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9491

Zwei Buchbinder

gesucht von R. Denfel in Darmstadt. (D.12067.) 23

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauerergasse 23. 9374

Ein tüchtiger Schlossergehülfe sucht Beschäftigung. R. E. 9364
30,000 Thaler auf gute Steigschillinge unter soliden Bedingungen anzulegen ist beauftragt Agent **Joseph Imaud**, Röderstraße 26a. 423

Es wird zu **miethen gesucht** eine Villa oder Wohnung, bestehend aus 5 oder 6 Zimmern, möblirt, mit oder ohne Pension, gegen 15. März beziehbar. Lage vorzugsweise: Sonnenberger-, Paulinen- oder Parkstraße oder Nerothal. Näh. Exped. 9488

Eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock, von 3-4 gr. Zimmern, Magazin nebst **Zubehör in Mitte der Stadt zum 1. April** von einem pünktlichen **Zinszahler zu miethen gesucht**. Näheres in der Expedition d. Bl. 474

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286
Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Louisenstraße 22. 20284

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstraße 12, Hinterhaus Parterre, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kof, billig zu verm. 7552

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April, sowie ein gut möblirtes Parterrezimmer (auf Wunsch mit Cabinet) auf gleich zu vermieten. 2000

Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 9097

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Schäpshofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirtes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Taunusstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 8695

Wellrichstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7966

Eine schöne, billige Wohnung,

eine Treppe hoch, 4 Zimmer mit Mansarde, zu vermieten Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a. 9444

Salon und Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten möblirt zu vermieten Bahnhofstraße 10a, eine Et. d. 9479

Kirchgasse 12 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten. 4887

Mehrere junge Leute

finden gute, bürgerliche Verköstigung gegen billiges Honorar Röderstraße 33, Parterre. 9438

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 20, Hinterhaus. 9435

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von D. Hallung.

(Fortsetzung.)

Der feuchte Herbstwind, welcher den Tag über geweht, nahm gegen Abend die Gestalt eines Orkans an. Er wälzte schwere Wolkennassen,

durch welche der Mond nur auf Minuten sich hindurchkämpfen konnte, am Himmel empor. Unheimlich pfliff er um die geschügten Seitenwinkel des Steffendorfer Schlosses und rüttelte mit Gepolter in den Dächern, von denen er die Schieferplatten abriß, sie über die brausenden Bäume des Parks weit hinwegführend.

Als der Hall der zwölften Nachtstunde, welche die Glocke der Dorfkirchenuhr ausschlug, vom Winde hierhin und dorthin verjagt, verzitterte, regten sich hinter der Mauer des Parks zwei Schatten.

„Die Nacht ist ihren Kindern günstig,“ sagte der Eine der beiden Menschen, welche hier noch wachten, höhnisch auflachend, zu seiner Genossin — „es ist Zeit, an das Werk zu gehen.“

„Laß Dich warnen, großer Georgewitsch!“ bat die Andere mit leiser Stimme. „Wie die Blätter vom Sturme entführt, so sind die Genossen unseres Stammes zerstreut über die Erde. Seitdem Du die Todten in der Gruft dieses Dorfes aufgestört hast, seitdem ist über uns kein Segen gekommen. Franned versiel dem Arm der Rache, Stoyan schmachtet in Fesseln, die Weiber sind tobt, bis auf mich, die arme, alte Jona; die Buben, um dem Bereiche der Gerichte zu entgehen, flohen in blasser Furcht bis in die fernsten Steppen zurück. Laß uns die gewonnenen Schätze ausgraben, die auf dem Kirchhofe noch ruhen — laß uns den Flüchtigen nachziehen und dieses Land meiden, welches uns nur Noth und Elend bereitet hat.“

„Still, Jona,“ sagte Josa Georgewitsch — denn er war es, der mit der einzigen, ihm übrig gebliebenen Gefährtin an der Parkmauer lauerte — „was beschloßen ist, geschieht! Nicht der Gewinn in der Erbsgruft hat das Elend und Jammer gebracht — unser Unheil ist von Jener gesät, welche als Königin des Stammes den seinen Kindern geistlichen Schwur gebrochen hat. Ihr Loos ist entschieden. Das Urtheil ist gesprochen, ich vollstrecke es.“

Er nahm bei diesen Worten die kurze Büchse, die er trug, von der Schulter herab, setzte das Zündhütchen auf's Piston und legte die Sicherheit vor. Dann sagte er finster und befehlend: „Du erwartest mich hier an dieser kleinen Pforte. In wenig Minuten bin ich zurück. Gelingt es mir, das Mädchen lebendig hierher zu bringen, so hast Du Zeit, sie fortzuführen, während ich auf dem Friedhofe die vergrabenen Juwelen vor unserer Auswanderung in Sicherheit bringe. Wußt ich sie dort oben im Schlosse schon tödten, so möge jenes Geschmeide ruhen, bis eine günstigere Zeit ihm Auferstehung bringt.“

„Gut!“ versetzte die Zigeunerin, „ich warte. Aber versprich mir, bevor Du gehst, daß Dein Messer oder Deine Kugel schnell sind. Ihr letzter Schmerz sei kurz — denn sie ist so schön!“

Wieder mischte das höhnische Lachen Josa's sich mit dem tosenden Sturme. Jona lauerte horchend an der Mauer nieder.

Wie Brausen der Orgel rauschte die Melodie des Sturmes. Mit leisem Wimmern beginnend, schwellen die Töne anwachsend zu vollem, totem Jubel, jauchzend, immer stärker und stärker, auf. Dann heulte es oben in den Lüften unter den zerrissenen fluchtgepeitschten Wolken und unten über die gespenstisch auf Augenblicke erleuchteten Fluren wie rollender Donner, wie brausender Wassersturz, mit schrillum kurzen Pfeifenklang vermischt. So tobte der Sturm, bis er den höchsten Grad erreicht und bis sein Schmettern sich erschöpfte. Dann sanken die Töne ermatet zu finsternem Grollen, zu düstern Klagen herab und zu Achzen und Stöhnen, um nach kurzer Stille zu neuem Rasen und Tosen sich aufzuraffen. Alle Geister der Lüfte führten entseßelt nach diesem wahnsinnig tobenden Liede ihren wildverworrenen Reigen.

Jona lauschte mit gespanntester Aufmerksamkeit in die Sturmesnacht. Sie zählte nach dem Takte der Windsbraut die Minuten bis zur Wiederkehr Josa's. Die Minuten schienen sich zu Stunden auszudehnen. Da, mit einem Male, als eine der kurzen Pausen des Orkans deutlicher Wahrnehmung gestattete, schlug ein eigenthümlicher Laut an das Ohr der Zigeunerin. Es war nicht der Wehruf der vom Winde zerrissenen Luft — es war der lange, klägliche Aufschrei einer Menschenstimme, welchen das Wehen des Windes herübertrug. Jona zitterte bei diesem Schrei. Ihre Lippen bewegten sich, als ob sie eine Verwünschung oder ein Gebet sammelten. Aber ihre Worte waren nicht zu verstehen. Der mit erneuter Gewalt losbrechende Orkan verwehte sie von dem Munde der zusammenschauendenden Zigeunerin.

(Schluß folgt.)